

Bekanntgaben und Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderats vom 16.07.2018

*Dauer der öffentlichen Sitzung: 18.00 – 20.20 Uhr
Anwesende Zuhörer: 8*

TOP 1: Bekanntgaben

1. Eröffnung Netto-Supermarkt in Wolfegg
Bürgermeister Müller informiert über die Eröffnung des Netto-Supermarktes in Wolfegg. Er freue sich sehr, dass der Bürgerschaft mit diesem Markt nun eine moderne Einkaufsmöglichkeit vor Ort angeboten werden könne. Abgesehen vom Stromausfall sei die erste Öffnungswoche sehr vielversprechend verlaufen. Bürgermeister Müller wolle die Gelegenheit nutzen und nochmals allen Projektbeteiligten sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit danken. Dieses Projekt habe viel Zeit und einen „langen Atem“ benötigt, nun sei es aber endlich umgesetzt. Bürgermeister Müller hoffe nun, dass die Wolfeggerinnen und Wolfegger den Markt auch annehmen werden, damit dieser dauerhaft erfolgreich sein könne.

2. Geschwindigkeitsbeschränkung in der Rötenbacher Straße
Bezugnehmend auf einige Anfragen aus der Bürgerschaft nimmt Bürgermeister Müller Stellung zur neu eingerichteten Geschwindigkeitsbeschränkung in der Rötenbacher Straße. Nach Aussage der zuständigen Verkehrsrechtsbehörde gelte die Geschwindigkeitsbegrenzung ausschließlich für den definierten Gefahrenbereich, d. h. bei Ortsausfahrt ende sie nach der Einfahrt zum Schulparkplatz, bei Ortseinfahrt nach der Einfahrt zum Kindergarten; eine gesonderte Aufhebung durch Beschilderung sei nicht erforderlich. Diese Regelung gelte grundsätzlich, wenn eine Geschwindigkeitsbeschränkung in Kombination mit einem Gefahrenzeichen (z. B. Kinder oder Schulbetrieb) bestehe. Die Anbringung eines 30er-Schildes aus Richtung Friedhofstraße sei nicht erforderlich; es werde davon ausgegangen, dass schon durch den Fahrbahnteiler gegenüber der Schule und die dadurch langsamere Einfahrt in die Rötenbacher Straße nicht schnell gefahren werden könne und bis zum Ende des 30-km/h-Bereichs keine überhöhte Geschwindigkeit erreicht werden könne. Die Beschilderung in der Rötenbacher Straße entspreche somit den gesetzlichen Erfordernissen und werde daher auch nicht verändert. Bei Fragen könnten sich die Bürgerinnen und Bürger gerne an Herrn Heß im Rathaus wenden.

3. Weiteres Vorgehen Rathaussanierung/Neubau
Bürgermeister Müller berichtet von den laufenden Verhandlungen mit dem Fürstlichen Haus bezüglich eines eventuellen Tauschgeschäfts zwischen den Grundstücken „Rathaus/Bauhof/Feuerwehr“ und dem Hofgartenparkplatz und eines Baugrundstückes für ein neues Rathaus. Die bisherigen Gespräche seien diesbezüglich sehr vielversprechend verlaufen, so Bürgermeister Müller. S. D. Fürst Johannes zu Waldburg-Wolfegg-Waldsee möchte jedoch – sofern man sich handelseinig werden sollte – im Vorfeld prüfen, wie das Areal „Rathaus/Bauhof/Feuerwehr“ entwickelt werden könnte, da dem Fürstlichen Haus sehr viel an einer ortsverträglichen Entwicklung liegen würde. Aus diesem Grunde sei vereinbart worden, dass es bis zur Vorlage eines konkreten Angebotes noch etwas Zeit brauche. S. D. habe aber klar die grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, der Gemeinde den Hofgartenparkplatz sowie ein Baugrundstück zur Verfügung zu stellen. Da die Gemeinde, um eine Entscheidung treffen zu können, alle Entscheidungsgrundlagen benötige, habe Bürgermeister Müller beschlossen, die Entscheidung über das weitere Vorgehen auf die zweite Jahreshälfte zu verschieben. Sobald die Verhandlungen abgeschlossen seien, werde der Gemeinderat seine Entscheidung treffen. Im Hinblick auf den engen Zeitplan sei dies nicht einfach, aber aus Sicht der Verwaltung machbar, sofern nach der Entscheidung des Gemeinderats zügig in die Planungen der dann beschlossenen Variante eingestiegen werden könne.

Bürgermeister Müller weist zu demselben Thema auf eine Stellungnahme eines Bürgers hin, welche dem Gemeinderat vorliegt.

4. Geplanter Kiesabbau Grenis/Grund: Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben
Bezugnehmend auf mehrere Stellungnahmen aus der Bürgerschaft, welche dem Gemeinderat vorliegen, informiert Bürgermeister Müller darüber, dass die Fortschreibung des Regionalplans nun in die Auslegungsphase gegangen sei. Die Einspruchsfrist für die Öffentlichkeit ende bereits am 26. Juli 2018. Etwas unglücklich sei die Tatsache, dass der Regionalverband öffentliche Bekanntmachungen auf seiner Homepage und im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg veröffentliche. Dies sei auch so nach der Bekanntmachungssatzung des Regionalverbandes vorgeschrieben. Leider habe es der Regionalverband versäumt, diese Bekanntmachung auch den Gemeinden zur Verfügung zu stellen, um diese in den Amtsblättern zu veröffentlichen. Es sei deshalb nur allzu verständlich, dass einige Bürgerinnen und Bürger entrüstet darüber seien, dass sie von der öffentlichen Auslegung nichts mitbekommen hätten. Bürgermeister Müller wolle deshalb alle, die zu diesem Planentwurf eine Stellungnahme abgeben möchten, ermuntern,

zunächst eine Fristverlängerung beim Regionalverband zu beantragen, um etwas mehr Zeit zur Formulierung ihres Anliegens zu bekommen. Die Frist ende in 10 Tagen, also am 26. Juli 2018.

Die Gemeinde werde als Trägerin öffentlicher Belange angehört. Die Verwaltung habe nun eine Frist zur Abgabe ihrer Stellungnahme bis zum 26. September 2018 bekommen. Über das Thema werde dementsprechend in der September-Sitzung beraten werden. Die betroffenen Gemeinden Vogt, Baienfurt, Waldburg, Wangen, Amtzell, Schlier und Wolfegg hätten vereinbart, den beschließenden Gremien abgestimmte Stellungnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen. Außerdem sei vereinbart worden, ein gemeinsames Schreiben zum Thema Kiesabbau im Wasserschutzgebiet zu verfassen, um in der Sitzung der Regionalversammlung eine allgemeine Diskussion über Kiesabbau und Trinkwasserschutz anzuregen. Ferner werde am 24. September 2018 eine gemeinsame Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft Vogt/Wolfegg zum Thema stattfinden, um hier ebenfalls über die Stellungnahme zu entscheiden.

5. Neubau Feuerwehrhaus

Die nächste Sitzung des Bauausschusses zum Neubau des Feuerwehrhauses werde am Mittwoch, den 25. Juli 2018 um 17.30 Uhr stattfinden. Die Baustelle sei bisher sehr gut verlaufen. Da die Fa. Rinninger, Kißlegg, derzeit stark ausgelastet sei, warte die Gemeinde noch auf die Lieferung der Hallenwände. Diese sollten jedoch zeitnah geliefert werden können. Die Rohbauarbeiten können voraussichtlich bis Ende August abgeschlossen werden.

6. Internationale Wolfegger Konzerte v. 29.06.-01.07.2018

Bürgermeister Müller lobt die diesjährigen Konzerte wiederum als „vollen Erfolg“ und bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten und Helfern.

7. Linde Alttann

Die bereits durch die Verwaltung angekündigte Überprüfung des Baumes durch das Bau- und Umweltamt Ravensburg werde im Herbst 2018, nach dem Abwurf der Blätter, erfolgen.

8. Kredit

Es wird darüber informiert, dass nach Auslauf der Zinsbindung für einen bestehenden Kredit eine Umschuldung vorgenommen wurde. Drei Kreditinstitute wurden um Unterbreitung eines Angebotes gebeten. Das wirtschaftlichste Angebot stamme von der Kreissparkasse Ravensburg (Zinssatz 0,3 v. H.). Die anderen Bewerber lagen bei 3,7 v. H. bzw. bei 1,02 v. H. Die Annuität liege bei 14.000 Euro p. a. Bis dato habe der Zinssatz bei 4,29 v. H. bei einer Annuität von 14.800 Euro gelegen.

TOP 2: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Bauausschusssitzung

Bürgermeister Müller informiert, dass in der Sitzung des Bauausschusses folgende Beschlüsse gefasst wurden:

1. Bauanträge

a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Flst. Nr. 127, Molpertshaus

- 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

b) Werbeantrag zum Neubau eines Verbrauchermarktes mit Backshop, Flst. Nr. 151/5, Wolfegg

- 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

c) Neubau einer Fertiggarage als Doppelgarage, Flst. Nr. 154/58, Wolfegg

- 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

2. Anträge im Kenntnisgabeverfahren

a) Errichtung eines Einfamilienhauses, Flst. Nr. 156/33, Wolfegg

- 1) Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

b) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Flst. Nr. 156/12, Wolfegg

- 1) Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

3. Verschiedenes

Unter TOP „Verschiedenes“ gab es keine Wortmeldungen.

TOP 3: Fragestunde der Einwohner

Ein Einwohner bemängelt die aus seiner Sicht unzureichend beschilderte Geschwindigkeitsbeschränkung in der Rötenbacher Straße.

Bürgermeister Müller verweist auf die Bekanntgabe unter TOP 1 und die abschließende Stellungnahme der zuständigen Verkehrsrechtsbehörde. Die Beschilderung entspreche hiernach den rechtlichen Bestimmungen.

TOP 4: Vorstellung der neuen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten

Die neue Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte, Frau Mercydonna Nakami aus Weingarten, stellt sich der Bürgerschaft sowie dem Gemeinderat persönlich vor.

Frau Nakami wird Frau Häfele, die sich noch bis Juni 2019 in Elternzeit befindet, interimswise vertreten. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sind herzlich dazu eingeladen, Frau Nakami in allen Belangen der Integrations- und Flüchtlingsarbeit entweder telefonisch (Tel. 0152-15267146) oder per Mail (integration.wolfegg@gmail.com) zu kontaktieren.

TOP 5: Sachstandsbericht des Jugendbeauftragten

Der Jugendbeauftragte der Gemeinde, Herr Christoph Paone, stellt die jüngsten Entwicklungen sowie die aktuelle Situation im JUTZ dar. Es ließe sich feststellen, dass der im Jahre 2016 gefasste Entschluss des Gemeinderats, das JUTZ weiterhin zu unterstützen, richtig gewesen sei: Der offene Jugendtreff habe sich seither hervorragend entwickelt und sei mittlerweile genau das, was er sein solle, nämlich ein offener Treff für Jugendliche ohne Zwang und fester Mitgliedschaft. Die Jugendlichen wüssten das Angebot, die Einrichtung und die Öffnungszeiten inzwischen sehr zu schätzen. Das JUTZ könnte und sollte sich künftig jedoch noch mehr zu den Vereinen hin öffnen, um diese in der Jugendarbeit zu unterstützen. Auch der enge Kontakt zu Verwaltung und Gemeinderat und die spürbare Unterstützung kämen bei den Jugendlichen gut an. Besonders erfreulich sei auch die zunehmend positive Resonanz aus der Gemeinde.

Bürgermeister Müller bedankt sich bei Herrn Paone für die ausgezeichnete Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde und sichert auch für die Zukunft die Unterstützung der Gemeinde zu.

TOP 6: Alte Schule Wolfegg, Ravensburger Straße 6 Entscheidung über den Antrag der Familie Hornstein zum Bau von Wohnungen

Bürgermeister Müller trägt ausführlich über die Entwicklungen im Projekt „Alte Schule“ in Wolfegg vor. Durch Kaufvertrag vom 14. September 2016 habe die Gemeinde das Objekt „ehemalige Schule“, Ravensburger Straße 6, an die Peter und Erika Hornstein GbR aus Nonnenhorn verkauft. Laut Kaufvertrag sollte die ehemalige Schule in ein „Hotel mit Weinstube“ umgebaut werden. Die entsprechende Baugenehmigung wurde im April 2018 erteilt. Nach Erteilung der Baugenehmigung habe die Hornstein GbR erstmals mitgeteilt, dass Umsetzungsbedenken aufgrund der hohen zu erwartenden Baukosten bestehen würden und erklärt, dass die Baugenehmigung nun zunächst mit dem Architekten geprüft werden solle. Nach dieser Prüfung sei die Hornstein GbR auf die Gemeinde zugekommen und habe mitgeteilt, dass die zu erwartenden Projektkosten von ca. 4,4 Millionen Euro aus eigener Kraft nicht mehr tragbar wären. Bei einem weiteren Gespräch sei der Gemeinde ein potentieller Investor vorgestellt worden, der das Hotelprojekt auf Grundlage der Baugenehmigung umsetzen wollte. In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde dann die im Kaufvertrag vorgesehene Rücktrittsregelung durch eine Rechtsanwaltskanzlei prüfen lassen. Mit Schreiben vom 18. Juni 2018 habe die Hornstein GbR der Gemeinde mitgeteilt, dass der Investor abgesprungen sei, man jedoch weiterhin mit Investorenhilfe das Hotelprojekt in Wolfegg umsetzen wolle. Schließlich habe die Hornstein GbR mit Schreiben vom 25. Juni 2018 mitgeteilt, dass es nicht möglich sei, für das Projekt einen Investor zu finden und man das Gebäude nun einer Wohnbebauung zuführen wolle. Die Hornstein GbR wäre be-

reit, hierfür einen Aufpreis zum bisherigen Kaufpreis in Höhe von 250.000 Euro in zwei Raten zu bezahlen.

Durch die Entscheidung der Hornstein GbR, das geplante Projekt „Hotel mit Weinstube“ nicht umzusetzen, würden sich für die Gemeinde Wolfegg folgende zwei Optionen bieten:

- 1) Rücktritt vom Kaufvertrag bei Rückzahlung des Kaufpreises (475.000 Euro) an die Hornstein GbR,
- 2) Die Gemeinde stimmt dem Bau von Wohnungen zu und erhält 250.000 zusätzlich zum bisherigen Kaufpreis.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat bei vier Gegenstimmen folgenden Beschluss:

1. Dem Vorschlag der Hornstein GbR, die Alte Schule in Wolfegg einer Wohnbebauung zuzuführen und hierfür einen Aufpreis in Höhe von 250.000 Euro in zwei Raten zu bezahlen, wird zugestimmt.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, den entsprechenden Notarvertrag mit der Hornstein GbR abzuschließen.

TOP 7: Resterschließung Haidweg, Molpertshaus Auftragsvergabe

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Fa. Alfons Kunz GmbH, Rot an der Rot, erhält den Auftrag, die Resterschließungsarbeiten im Haidweg zum Angebotspreis von 57.990,13 Euro durchzuführen.

TOP 8: Feuerwehr Wolfegg - Neubau Feuerwehrhaus

A) Auftragsvergabe der Gewerke

- Haus- und Innentüren

- Fenster, Sonnenschutz, Nebeneingangstüren

- Asphaltarbeiten (Beauftragung des Zweckverbands Albrand)

B) Bevollmächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe von Gewerken an den wirtschaftlichsten Bieter während der Sommerpause

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Den Auftrag für die Lieferung und den Einbau der Haus- und Innentüren erhält die Firma Schreinerei Müller GmbH, Wangen, zum Angebotspreis von 38.730,93 Euro; zzgl. 3 v. H. Angebot.
2. Den Auftrag für die Lieferung und den Einbau der Fenster des Sonnenschutzes und der Nebeneingangstüren erhält die Firma Heimpel GmbH Fensterfachbetrieb, Sigmarszell, zum Angebotspreis von 39.540,73 Euro.
3. Den Auftrag für die Asphaltarbeiten beim Feuerwehrhaus in der Altanner Straße erhält der Zweckverband Albrand auf Basis der vorgelegten Kostenschätzung vom 18.06.2018 zum Angebotspreis von 81.017,50 Euro.
4. Bürgermeister Müller wird bevollmächtigt, Aufträge im Rahmen des Feuerwehrhausneubaus an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben, sollte eine Vergabe in die Sitzungspause des Gemeinderates während den Sommerferien fallen.

TOP 9: Auflösung der Vermögen der Schulpflege- und herrschaftlichen Armenstiftung im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die bestehenden Sparvermögen bei der Kreissparkasse Ravensburg, Kto. Nr. 162569025, in Höhe von derzeit 272,07 Euro, bzw. 978,51 Euro auf Kto. Nr. 162569032, werden aufgelöst und dem Förderverein Grundschule e. V. (Schulstiftung) sowie der Jugendarbeit „JUTZ“ (Armenstiftung) zugeführt.

TOP 10: Haushaltszwischenbericht für das Haushaltsjahr 2018

Wie üblich wird dem Gemeinderat zur Jahresmitte wieder ein Überblick über die bisherigen Entwicklungen der Haushalts- und Finanzlage im Haushaltsjahr 2018 gegeben. Der Haushaltszwischenbericht informiert über die sich bis jetzt abzeichnenden Abweichungen von der Haushaltsplanung.

Verwaltungshaushalt

Aufgrund der Mai-Steuerschätzung und den bereits abgewickelten Teilzahlungen auf Basis des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) haben sich wenige Änderungen gegenüber den ursprünglichen Plandaten ergeben. Unter Berücksichtigung der für Wolfegg einschlägigen Kinderzahlen beim Kindergartenlastenausgleich und bei der Kleinkindbetreuung ergeben sich Mehreinnahmen von rd. 24.000 Euro gegenüber den Planansätzen.

Wiederum erfreulich zeichnen sich nach derzeitigem Stand Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer ab. Hier bleibt aber – wie jedes Jahr – abzuwarten, ob diese Mehreinnahmen auch tatsächlich realisiert werden können; die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer spiegeln sich ferner in einer erhöhten Gewerbesteuerumlage wider.

Mehrausgaben zeichnen sich bei den Personalausgaben ab; Neueinstellung eines Hausmeisters im Bereich der Liegenschaftsverwaltung sowie die Nachfolge der Kassenverwalterin und die Neueinstellung und Höhergruppierung in der Grundschulbetreuung führen zur Überschreitung des Planansatzes. Mit weiteren Mehrausgaben im Bereich der Bewirtschaftungskosten in der Anschlussunterbringung ist zu rechnen; ausschlaggebend ist die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch keine validen Schätzwerte zur Verfügung gestanden haben.

Darüber hinaus können sich weitere Mehrbelastungen aus der Kinderbetreuung (UA 4640-4643) ergeben, da der Träger einen Doppelhaushalt aufgestellt hat und die Zweitjahre eine gewisse Unschärfe der Ansätze beinhalten. Ferner haben die Ausgaben des interkommunalen Lastenausgleichs in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Mehrkosten entstehen auch bei der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahme für den Bebauungsplan „Stieglitz“, da hierfür kein Planansatz gebildet wurde. Außerdem wird bei der Unterhaltung des Leitungsnetzes der Straßenbeleuchtung mit einem Ausgabenplus gerechnet, da die Zuführungskabel für die neuen Übergangskästen vielerorts zu kurz waren und getauscht werden mussten.

Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt haben sich einige Änderungen ergeben. Für den Bau des Feuerwehrhauses wurde ein Förderantrag nach der VwV Ausgleichstock gestellt; entgegen des beantragten Förderrahmens von 300.000 Euro fließen der Gemeinde nur 250.000 Euro zu. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Mäharbeiten auf den Sportplätzen einzustellen und den Vereinen Mähroboter zur Verfügung zu stellen. Die außerplanmäßigen Ausgaben belaufen sich insgesamt auf rd. 60.000 Euro; die Mähroboter werden zusätzlich durch den WLSB bezuschusst. Die Resterschließung des Haidwegs war zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht vorgesehen. Die außerplanmäßigen Ausgaben belaufen sich auf rd. 70.000 Euro.

Für den Radlader musste ein Streugerät beschafft werden, um das Fahrzeug vollwertig im Winterdienst einsetzen zu können. Die ungeplanten Mehrausgaben belaufen sich auf rd. 4.500 Euro. Der Negativbescheid für den Umbau des ehemaligen Schulhauses Röttenbach hat den gemeindlichen Etat im Jahr 2018 um rd. 250.000 Euro entlastet. Derzeit wird ein Vorstoß unternommen, um Rücklaufgelder aus dem Förderprogramm zu kommen. Sollte der Versuch erfolgreich sein, entfällt die derzeitige Entlastung. Im Rahmen der Neuschaffung der Stelle des Hausmeisters der gemeindlichen Liegenschaften musste ein Kleintransporter beschafft werden. Die überplanmäßigen Ausgaben belaufen sich auf rd. 15.000 Euro. Aus der Auflösung des Zweckverbands OGI sind der Gemeinde 66.000 Euro zugeflossen. Ursprünglich war der Betrag im HH-Jahr 2017 eingeplant; durch die Verzögerung der Auflösung ist das Geld erst im HH-Jahr 2018 eingegangen.

Im Bereich des Allgemeinen Grundvermögens zeichnen sich durch den Erwerb einer landwirtschaftlichen Fläche Mehrausgaben von rd. 100.000 Euro ab. Die Auflösung der Sonderfinanzierung BG Wolfegg brachte saldierte Mehreinnahmen von rd. 761.000 Euro; die Integration in den Haushalt führte teilweise zu erheblichen über-/außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben bei den einzelnen Haushaltstellen.

Derzeit befinden sich viele Projekte in der Umsetzung respektive in der Ausschreibungs-/Abrechnungsphase. Es ist daher in vielen Fällen nicht möglich, zum jetzigen Zeitpunkt, eine Prognose anzustellen, wie sich die Gesamtkosten entwickeln werden. Teilweise liegen Kostenschätzungen von den Planungsbüros vor, die zu potentiellen Mehrausgaben führen, teilweise

stehen Abrechnungen mit Zuschussgebern aus, was u. U. zu einer Reduktion der Fördergelder führen kann.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um folgende Projekte:

- Straße Höll BA I/III/IV (HH-Rest aus 2017 – Schlusszahlung steht noch aus)
- Brücke über die Wolfegger Ach (HH-Rest aus 2017 – Endabrechnung mit Zuschussgeber steht noch aus)
- Entlastungskanal Grimmenstein (HH-Rest aus 2017 – Schlusszahlung steht noch aus)
- Breitbandausbau – FTTB Grimmenstein / Backbone-Ausbau (HH-Ansatz 1,35 Mio. Euro zzgl. HH-Reste aus Vorjahren)
- Neubau Feuerwehrhaus an der Alttanner Straße (HH-Ansatz 1,2 Mio. Euro zzgl. HH-Rest aus 2017)
- Bau Toilettenanlage auf dem Friedhof; Ausschreibungsbeschluss liegt vor.
- Linksabbiegespur Lebensmittelmarkt Alttanner Straße (Schlusszahlung steht noch aus)
- Wohnheim Anschlussunterbringung; Vergabe an GU erfolgt.
- Straßensanierung Fischergasse; Maßnahmenbeginn in KW 28

Ausblick

Für den Haushalt der Gemeinde wird entscheidend sein, wie sich das Jahr 2018 weiter entwickelt. Insbesondere wird ausschlaggebend sein, ob das Konjunkturklima weiterhin positiv bleibt und die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer tatsächlich realisiert werden können, was zur Folge haben könnte, dass die Neuverschuldung reduziert und die Mindestzuführung – entgegen des Plans – erreicht werden kann. Das heißt aber auch, dass weiterhin mit Augenmaß gewirtschaftet werden muss, um wiederum bei einer äußerst sparsamen Mittelverwendung die bestehenden Aufgaben erfüllen zu können.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Kämmerei zum Haushaltszwischenbericht 2018 zustimmend zur Kenntnis.

TOP 11: Friedhof Wolfegg – Erweiterung des Bestattungsangebots im Zuge der Urnenfeldgestaltung 1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 18.07.2016

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 18.07.2016.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Weitere zu veranlassen.

TOP 12: Vorstellung der aktuellen Kriminalstatistik durch den Polizeiposten Vogt

TOP 12 entfällt kurzfristig aus terminlichen Gründen.

TOP 13: Bevollmächtigung des Bürgermeisters zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen während der Sommerpause

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Bürgermeister wird zur Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und über Befreiungen von Festsetzungen eines Bebauungsplans während der Sommerpause des Bauausschusses bevollmächtigt.

TOP 14: Verschiedenes

Bürgermeister Müller weist das Gremium auf die Möglichkeit hin, den Tennisclub Wolfegg im Rahmen einer Sponsoring-Aktion beim Bau der neuen Tennisanlage zu unterstützen. So könne der Gemeinderat als Sponsor einen Teil des modernen Platzbelags erwerben. Bürgermeister Müller bittet das Gremium um interne Klärung, sollte hier Interesse bestehen.

Ein Gemeinderat bemängelt das Erscheinungsbild des Kneippbeckens in Wolfegg. Es gebe keine Nachfrage nach einem Wassertretbecken im Ort, die Anlage sei schon lange außer Betrieb. Es müsste deshalb nun über einen Rückbau nachgedacht werden.

Ein Gemeinderat weist auf die damalige 72-Stunden-Aktion der Pfadfinder hin, in deren Rahmen das Becken von Ehrenamtlichen errichtet worden sei. Er würde es bedauern, diese Anlage nun so einfach wieder zurückzubauen.

Ein Gemeinderat stört sich am zunehmenden Kieslaster-Verkehr aus Vorarlberg. Er regt an, gemeinsam mit den Nachbargemeinden nach einer Lösung für das Problem zu suchen und schlägt vor, dem Unternehmer den Transport mit der Bahn aufzugeben.

Eine Gemeinderätin plädiert dafür, in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Wurzach über ein ganzheitliches Verkehrskonzept zur Regulierung des Lkw-Verkehrs zu beraten, um insbesondere Nebenstraßen und kleinere Ortschaften nachhaltig zu entlasten.

Eine Gemeinderätin findet es bedauerlich, dass beim diesjährigen Sommerferienprogramm kein größeres Programm speziell für Jugendliche angeboten werde. Die Vereine sollten hier in die Pflicht genommen werden, ein entsprechendes Programm zu organisieren. Sie weist darauf hin, dass ein Sommerferienprogramm für Jugendliche ein besonderer Wunsch dieser Zielgruppe beim letzten Jugendhearing im JUTZ gewesen sei.

Laut Bürgermeister Müller sei dies bereits versucht worden. Leider seien die Vereine jedoch nicht bereit, hier Programmpunkte zu übernehmen. Es gestalte sich demnach sehr schwierig, die Vereine für das Vorhaben zu gewinnen.